

Hofmeisterin. Ein angebotnes Leben schlägt du aus?

Gerichtsrat. Erwünschte Feier froher Bundestage?

Eugenie. Ein Fest versäumt' ich, keins erscheint mir wieder.

Hofmeisterin. Gewinnen kann, wer viel verloren, schnell.

Gerichtsrat. Nach glänzendem ein dauerhaft Geschick.

Eugenie. Hinweg die Dauer, wenn der der Glanz verlosch.

Hofmeisterin. Wer Mögliches bedenkt, läßt sich genügen.

Gerichtsrat. Und wem genügte nicht an Lieb' und Treue?

Eugenie. Den Schmeichelworten widerspricht mein Herz

Und widerstrebt euch beiden ungeduldig.

Gerichtsrat. Ach, allzu lästig scheint, ich weiß es wohl,

Uns unwillkommne Hülf! Sie erregt Nur innern Zwiespalt. Danken möchten wir Und sind un dankbar, da wir nicht empfangen. Drum laßt mich scheiden, doch des Hafensbürgers

Gebrauch und Pflicht vorher an euch erfüllen, Auf's unfruchtbare Meer von Landesgaben Zum Lebenswohl Erquickungsborrat widmen! Dann werd' ich stehen, werde starren Blicks Geschwollne Segel ferner, immer ferner, Und Glück und Hoffnung weichend schwinden sehn.

4. Auftritt.

Eugenie. Hofmeisterin.

Eugenie. In deiner Hand, ich weiß es, ruht mein Heil,

Sowie mein Elend. Laß dich überreden!

Laß dich erweichen! Schiffe mich nicht ein!

Hofmeisterin. Du lenkst nun, was uns begegnen soll,

Du hast zu wählen! Ich gehorche nur

Der starken Hand, sie stößt mich vor sich hin.

Eugenie. Und nennst du Wahl, wenn Unvermeidliches

Unmöglichem sich gegenüberstellt?

Hofmeisterin. Der Bund ist möglich, wie der Mann vermeidlich.

Eugenie. Unmöglich ist, was Edle nicht vermögen.

Hofmeisterin. Für diesen biedern Mann vermagst du viel.

Eugenie. In bez're Lagen führe mich zurück, Und sein Erbieten lohn' ich grenzenlos.

Hofmeisterin. Ihm lohne gleich, was ihn allein belohnt:

Zu hohen Stufen heb' ihn deine Hand!

Wenn Tugend, wenn Verdienst den Rächtigen Nur langsam fördern, wenn er, still entsetzend

Und kaum bemerkt, sich andern widmend, strebt:

So führt ein edles Weib ihn leicht ans Ziel. Hinunter soll kein Mann die Blicke wenden, Hinauf zur höchsten Trauen fehr' er sich! Gelingt es ihm, sie zu erwerben, schnell Geebnet zeigt des Lebens Pfad sich ihm.

Eugenie. Verwirrender, verfälschter Worte Sinn

Entwickl' ich wohl aus deinen falschen Neben; Das Gegenteil erkenn' ich nur zu klar:

Der Gatte zieht sein Weib unwiderstehlich

In seines Kreises abgeschloßne Bahn.

Dorthin ist sie gebannt, sie kann sich nicht

Aus eignen Kraft besondre Wege wählen;

Aus niedrem Zustand führt er sie hervor,

Aus höhern Sphären lockt er sie hernieder.

Verschwunden ist die frühere Gestalt,

Verloren jede Spur vergangner Tage.

Was sie gewann, wer will es ihr entreißen?

Was sie verlor, wer gibt es ihr zurück?

Hofmeisterin. So brichst du grausam dir und mir den Stab.

Eugenie. Noch forschst mein Blick nach Rettung hoffnungsvoll.

Hofmeisterin. Der Liebende verzweifelt, kannst du hoffen?

Eugenie. Ein kalter Mann verließ' uns bessern Rat.

Hofmeisterin. Von Rat und Wahl ist keine Rede mehr;

Du stürzest mich ins Elend, folge mir!

Eugenie. O, daß ich dich noch einmal freundlich hold

Vor meinen Augen sähe, wie du stets

Von früher Zeit herauf mich angeblickt!

Der Sonne Glanz, die alles Leben regt,

Des klaren Mond's erquicklich leiser Schein

Begegneten mir halber nicht als du.

Was konnt' ich wünschen? Vorbereitet war's.

Was durst' ich fürchten? Abgesehnt war alles!

Und zog sich ins Verborgne meine Mutter

Vor ihres Kindes Blicken früh zurück,

So reichtest du ein überfließend Maß

Beforgter Mutterliebe mir entgegen.

Bist du denn ganz verwandelt? Außerlich

Erscheinst du mir die Vielgeliebte selber;

Doch ausgewechselt ist, so scheint's, dein Herz —

Du bist es noch, die ich um Klein und Großes

So oft gebeten, die mir nichts verweigert.

Gewohnter Ehrfurcht kindliches Gefühl,

Es lehrt mich nun, das Höchste zu erbitten.

Und könnt' es mich erniedrigen, dich nun

An Vaters, Königs, dich an Gottes Statt

Gebognen Knies um Rettung anzuflehen?

(Sie kniet.)

Hofmeisterin. In dieser Lage scheinst du meiner nur

Verstellt zu spotten; Falschheit rührt mich nicht.

(Hebt Eugenie mit Festigkeit auf.)

Eugenie. So hartes Wort, so widriges Betragen